

Audioguide durch das Bayerische Viertel

Das Bayerische Viertel in Schöneberg entstand ab 1900. Ihren Namen erhielt die Gegend durch die vielen Straßen, die nach Städten in Bayern benannt sind. Vor der Zeit des Nationalsozialismus lebten hier viele jüdische Familien, die ab 1933 ausgegrenzt, verfolgt und ermordet wurden.

Während einer Projektwoche des Schöneberger Jugend Museums forschten Jugendliche der Georg-von-Giesche-Schule zur Geschichte des Viertels im Nationalsozialismus und zu Biographien jüdischer Bewohner_innen. Das Ergebnis ist ein Audioguide, der dich durch das Bayerische Viertel führt.

An 29 Stationen kannst du Informationen und Diskussionen über Orte, Biographien und Gesetze anhören.



Der Bayerische Platz um 1910, Museen Tempelhof-Schöneberg

Die Audiotour beginnt am Bayerischen Platz bei Station **1**



Eine Diskussion zum hier abgebildeten Schild findet ihr an Station **10**



Schild im Bayerischen Viertel, Museen Tempelhof-Schöneberg

Das Denkmal »Orte des Erinnerns« besteht aus 80 Schildern, die im Bayerischen Viertel verteilt sind. Jedes Schild behandelt mit einer Text- und einer Bildseite ein nationalsozialistisches Gesetz, das Jüdinnen_Juden aus der Gesellschaft ausgrenzte. Seit 1993 erinnert das Denkmal von Renata Stih & Frieder Schnock so an die Verfolgung Berliner Jüdinnen_Juden.



Sie war wie ein U-Boot abgetaucht und lebte illegal in Berlin.

Die Jüdin Camilla Neumann entging der Deportation, indem sie sich versteckte. Ihre Geschichte findet ihr an Station **18**



Die Synagoge in der Münchener Straße, 1955, Heinz Peter Wittig, Jüdisches Museum Berlin 2003/109/18

Die Synagoge in der Münchener Straße war ein Zentrum jüdischen Lebens in Schöneberg. Während des Zweiten Weltkriegs wurde sie bei Bombenangriffen beschädigt. Obwohl die Synagoge nicht vollständig zerstört war, wurde sie 1956 abgerissen. Warum das passierte könnt ihr an Station **6** hören.

Wäre es nicht sinnvoller gewesen, sie wieder aufzubauen und zu restaurieren statt einen Gedenkstein zu errichten?

Audioguide für Kinder

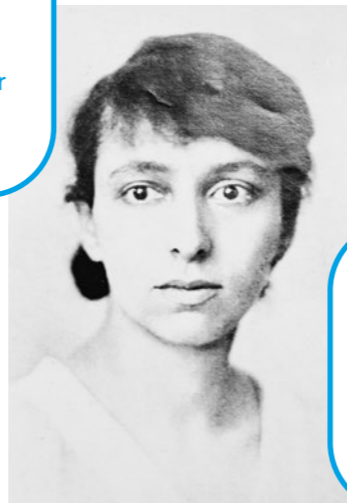
Kennst du jemanden, der noch auf die Grundschule geht und sich für das Thema interessiert? 2008 hat eine 6. Klasse der Grundschule am Barbarossaplatz ein ähnliches Projekt durchgeführt und einen **Audioguide für Kinder** entwickelt.

Der Guide lässt sich mit Hilfe dieses Codes hier einfach herunterladen.



Audioguide durch das Bayerische Viertel

Gertrud Kolmar war eine jüdische Künstlerin, die 1943 nach Auschwitz deportiert und dort ermordet wurde. An Station **26** kannst du dir ihre Geschichte anhören.



Die Künstlerin Gertrud Kolmar, DLA Marbach



Stolpersteine gibt es mittlerweile in 26 europäischen Ländern. Sie erinnern an alle während des Nationalsozialismus Verfolgten. In einem Interview an Station **22** erfährst du mehr darüber.

Auch vor der Kirche zum Heilsbrunnen hängt ein Gedenkschild.



Die Kirche zum Heilsbrunnen, Museen Tempelhof-Schöneberg

Die Pfarrersfrau Bolette Burckhardt und ihr Mann versteckten während des Zweiten Weltkriegs mehrere Menschen in der Kirche. Mehr zu ihrer Geschichte und der Kirche erfährst du an Station **15**



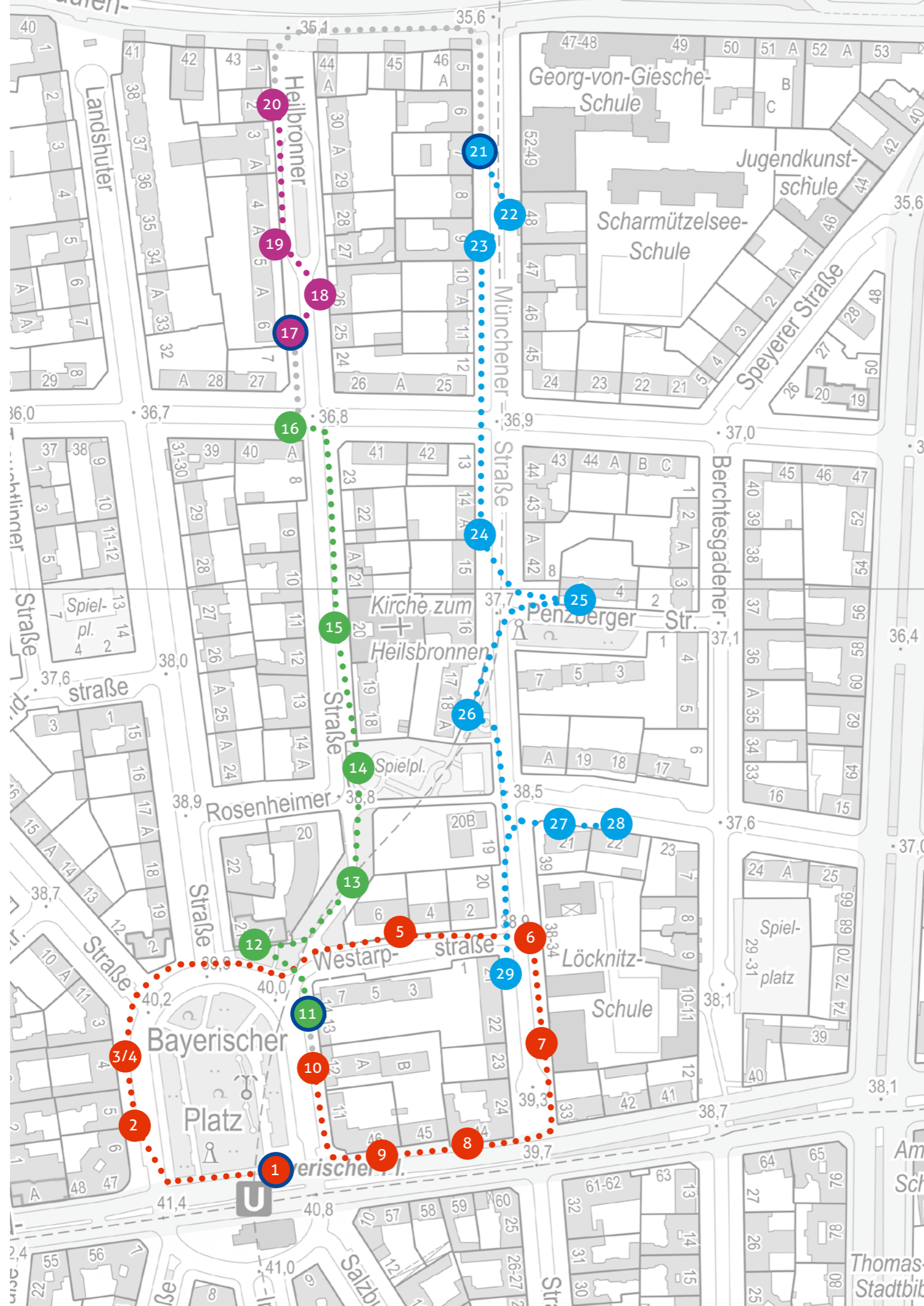
Die Pfarrersfrau Bolette Burckhardt, Foto: Privatbesitz

Tour 1

- 1 Bayerischer Platz
- 2 Verbot jüdischer Verlage und Buchhandlungen
- 3 Arthur Alfred, Paula Eisenhardt und Dr. Kurt Moser
Jüdische Bewohner_innen des Bayerischen Viertels
Stiftung »Zurückgeben«
- 4 Ausschluss jüdischer Ärzt_innen aus den Krankenkassen
- 5 Verbot von Telefon-Anschlüssen für Jüdinnen_Juden
- 6 Die ehemalige Synagoge in der Münchner Straße
- 7 Einführung der Zwangsnamen »Israel« und »Sarah«
- 8 Der Maler Karl Hofer – »Entartete Kunst«
- 9 Beschlagnahmung jüdischen Vermögens
- 10 Beschränkung der Einkaufszeiten für Jüdinnen_Juden

Tour 2

- 11 Ausschluss aus Gesangsvereinen
- 12 Ausreiseverbot für Jüdinnen_Juden
- 13 Abschiedsbrief
- 14 Spielverbot für jüdische Kinder
- 15 Die Kirche zum Heilsbronnen
Das Pfarrerehepaar Burckhardt hilft untergetauchten Jüdinnen_Juden
- 16 Berufsverbot für jüdische Ärzt_innen



Tour 3

- 17 »Rassenkunde« in Schulen
- 18 Camilla Neumann – Überleben als U-Boot
- 19 Johanna Klum – Zur Scheidung gezwungen
- 20 Kurt Pinthus – Verfolgung als jüdischer Schriftsteller

Tour 4

- 21 Ralf Gottschalk – Einstufung als »Mischling« nach den Nürnberger Gesetzen
- 22 Familie Goldberger – Ausweisung in der »Polenaktion«
Stolpersteine in Tempelhof-Schöneberg
- 23 Ausschluss jüdischer Sportler_innen aus Turn- und Sportvereinen
- 24 Verbot für jüdische Kinder, öffentliche Verkehrsmittel für den Schulweg zu benutzen.
- 25 Berufsverbot für jüdische Hebammen
- 26 Gertrud Kollmar – eine ermordete Dichterin
- 27 Werner Bock – Rettung durch Kindertransporte
- 28 Verbot für Jüdinnen_Juden, Rasierseife und Seife zu kaufen.
- 29 Frieda Schwarz – Arbeit in der Blindenwerkstatt Otto Weidt

Themen und Stationen

- Expert_inneninterview
- Kirche
- Stolperstein
- Straßenschild
- Synagoge
- Startpunkt einer Tour

Anleitung

Den Audioguide kannst du über den **QR-Code** auf dem Umschlag aufrufen. Es gibt vier Touren, die du entweder einzeln oder als gesamte Tour hören und ablaufen kannst. Wenn du nur mal Reinhören möchtest, kannst du auch einzelne Stationen besuchen.

Auf der anderen Seite erhältst du ein paar Tipps für Highlights.

Impressum

Der Audioguide ist ein Projekt des Bezirksamts Tempelhof-Schöneberg, Abteilung Bildung, Kultur und Soziales, Fachbereich Kunst, Kultur, Museen in Zusammenarbeit mit der 10b der Georg-von-Giesche Schule.

Museumsleitung: Dr. Irene von Götz
Projektleitung: Ellen Roters
Projektdurchführung: Ehab Eissa, Susann Hochgräf, Berivan Kernich, Roman Kotschetkow, Heinz Stadelmann, Jola Vogler
Tonbearbeitung: Felix Unger
Konzept: Gabi Kienzl, Philipp Holt
Gestaltung: diegeisel
Texte: Philipp Holt

Gefördert durch die

SZLOMA-ALBAM-STIFTUNG

Ein Projekt des Jugend Museums der Museen Tempelhof-Schöneberg